



## ...das neue Kunstprojekt von Harry Schaffer “Barbed Circle“

Das Werk ist demnächst in Originalgrösse an der Biennale zu sehen.  
13. Mai bis 26. November in Venedig

Plastik aus ca. 15 km Stacheldraht auf Metallsockel für die Ausstellung der GAA Foundation im European Cultural Center im Rahmen der Biennale 2017 Venedig.

Stacheldraht als Metapher für die Thematik der Ausgrenzung verleiht dem politischen Umfeld des Jetzt eine neue Aktualität. Die Flüchtlingsthematik, Bauten von Mauern auf der ganzen Welt, der geschichtliche Bezug zu den letzten beiden Weltkriegen, Grenzziehungen und Ausgrenzungen innerhalb und ausserhalb Europas sind nur einige Stichworte dazu.

Der Künstler stellt Stacheldraht aber auch in einen ästhetischen Bezug – oder symbolisiert das Werk einen Rettungsring – für die Eingegrenzten?

Der Schweizer Künstler befragt auch die humanitäre Tradition seines Heimatlandes – im Kontext zur Gegenwart. Die Überfremdungsinisiativen haben in der Schweiz schon fast Tradition – eine Furcht vor der Enteignung der eigenen Scholle ?

Der Kreis als Sinnbild der Ganzheitlichkeit , der Einheit und des Vollkommenen, somit auch der Wiederkehr materialisiert sich auf einem Werkstoff, dessen Aufgaben Aufhalten und Verletzen sind.

Diese Kontroverse nutzt der Künstler um den Betrachter in den Prozess der Interaktion zu integrieren.

Das Werk - ein Ring aus ca. 15 km Stacheldraht mit einem Durchmesser von rund 2.5 Meter und einem Gewicht von ca. 1.5 Tonnen steht im öffentlichen Raum aufrecht und selbstverständlich da. Es ist ungeschützt und kann/darf berührt werden – eine Verletzungsgefahr liegt dabei auf der Hand.

Die Erstellung des Werks wird sehr aufwändig, da dafür eigens ein Haspel und Drehgestell aus Holz, ein Grundgestell aus Stahl und ein eingelegter Drahtkorb (Gewichtsreduktion) gebaut werden müssen. Die statische Konstruktion wird mit einem Metallbau-Ingenieur berechnet um den Zug- und Druckkräften gerecht zu werden. Einzig die Materialkosten für den Werkstoff, die Unter- und Hilfs-Konstruktionen belaufen sich exklusive Arbeitsstunden auf über CHF 10'000.-- .

Die Ausführung des Werks beansprucht den Einsatz von technischen und Zug- und Hebeegeräten, sowie den Einsatz von mehreren Personen über eine längere Zeitdauer.

Da der Werkstoff in dieser Form und Art noch nie eingesetzt wurde, sind etliche Konstruktions- und Modellversuche für dessen Ausführung notwendig. Gerne zeigt der Künstler erste Fotos/Skizzen von Feldversuchen.



Harry Schaffer  
art-projects/Kunstprojekte  
Gempfenweg 7 CH-4144 Arlesheim

Mobit +41 79 644 95 39

Email [harry@art-projects.ch](mailto:harry@art-projects.ch)  
[www.art-projects.ch](http://www.art-projects.ch)

